

Der Reichenhall, 19^{ten} August 96.

Hochzuverehrer Herr Regierungsrath D. Herrsch!

Da ich die beiden Eisenfrauen nebst in letzter
 das eine Hebräischbuch bei der Zeit bei Uo-
 fening in der Tommerseife befinden.

In der Erwägung, daß Sie sich von dort ab
 und zu nach Salzburg begeben werden und
 ich mir die Freigabe mit dem Vorschlage
 zu machen, ob wir uns gütlich nicht im
 Hofballen zu H. Pater bei einem Freig-
 bezug der Tafeln geben könnten?

In mein Verfall in Unzufall glücklich
 an dem Mann gebracht ist und mir für
 Tag und Nacht meine Elbsiedlung nach München
 und für mich wäre nach einer kleinen, gemäßig-
 ten Dosis zu geben und ungezügelt
 zu geben. Sollten nun Herr Regierung
 auf mich meine Proposition niederkommen
 sein so bitte ich, daß Sie mich in Ober-
 saacht das oft mangelhafte Verhältniß
 widerstand gegen die Tugend von Frau
 kommen gütlich bezaugeln; das
 Willkürgehalt ist für unser Zweck
 von gewissem Nutzen.

Mit dem Kind dankte herzlich für
 und dem besten Erfolg zu wünschen an Frau
 Gussler bei ich

Hr

gegeben per Dr. Wingenberg.





